

STADT STEIN
Amtsperiode 2020-2026



**Niederschrift über die öffentliche
8. Sitzung des Stadtrates**

Sitzungsdatum: Dienstag, 23.03.2021
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:39 Uhr
Ort: Turnhalle am Neuwerker Weg 29 in Stein

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Kurt Krömer 1. Bürgermeister

Mitglieder des Stadtrates

Robert Bauer Referent für Brandschutz
Uli Bauer Referent für Jugend
Dieter Collischon
Bettina Hechtel Referentin für Landwirtschaft
Florian Hechtel
Klaus Heckel Referent für Wirtschaft
Bernd Herrmann
Bertram Höfer 2. Bürgermeister
Lothar Kirsch Referent für Sport
Verena Krömer
Klaus Lösel
Walter Nüßler Partnerschaftsreferent
Dietmar Oeder Referent für Umweltschutz
Simon Ohnhäuser
Armin Schläger
Edwin Schläger
Bernd Seeberger
Andreas Selz
Norbert Stark
Hubert Strauss 3. Bürgermeister
Christian Weber
Jochen Ziegler

Schritfführer

Lothar Kornberger

von der Verwaltung

Claudia Kopp
Wolfgang Schaffrien

Abwesende Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg
Gabriele Stanin Referentin für Soziales

von der Verwaltung

Kathrin Kallert
Rainer Lemnitzer
Martin May
Markus Schäfer

In der der Stadtratssitzung vorangehenden Bürgerfragestunde hat es keine Wortmeldungen aus dem Kreis der Bürgerschaft gegeben.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

TOP:	Betreff:	Drucks.-Nr.
1	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, "Gemeinbedarfsfläche Kindertagesstätte am Eichenweg"	0226/2021
2	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ohne Einwände	0227/2021
3	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 3. Stadt Nürnberg, Stellungnahme vom 25.09.2020	0228/2021
4	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 6. Landratsamt Fürth - Gesundheitsamt, Stellungnahme vom 27.08.2020	0229/2021
5	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 7. Planungsverband Region Nürnberg, Stellungnahme vom 27.08.2020	0230/2021
6	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 8. Regierung von Mittelfranken, Stellungnahme vom 09.10.2020	0231/2021
7	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 9. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth, Stellungnahme vom 15.09.2020	0232/2021
8	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 11. N-Ergie Netz GmbH, Stellungnahme vom 28.08.2020	0234/2021
9	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 19. Uniper Kraftwerke GmbH, Stellungnahme vom 05.10.2020	0235/2021

- | | | |
|--------------|---|------------------|
| 10 | 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein
Zusammenfassender Beschluss | 0236/2021 |
| 11 | 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein,
Entwurfsbeschlussvorschlag | 0237/2021 |
| 12 | Mitgliedschaft in der Deutschen Fachwerkstraße e.V.,
Arbeitsgruppe Fränkische Fachwerkstraße | 0242/2021 |
| 13 | Anträge, Anfragen, Bekanntgaben | |
| 13.1 | "Online-Azubi-Messe" als Ersatz für "Die Nacht der Ausbildung" | |
| 13.2 | Förderprogramm Regionalbudget - ALF Kommunale Allianz Biberttal-
Dillenbergl | |
| 13.3 | Antrag der CSU-Fraktion: Konzept und Standort für ein Bürgerhaus in
Stein | |
| 13.4 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Pflicht zur Bepflanzung von
Vorgärten | |
| 13.5 | Antrag der FDP: Wegeverbindung zwischen den Straßen "Seeweg" und
"Am Vogelherd" | |
| 13.6 | Antrag der FDP: Fahrradweg zwischen Stein-Sichersdorf und Roßtal | |
| 13.7 | Antrag der FDP: Fahrradweg zwischen Oberbüchlein-West und Sichers-
dorf-Nord | |
| 13.8 | Verlängerung eines Waldweges im Waldgebiet "Klingenholz" nach Si-
chersdorf | |
| 13.9 | Eröffnungsfeier des Erlebnisweges "Wallensteins Lager" | |
| 13.10 | Schließung des Rathauses Stein am Gründonnerstag | |

BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4, GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

Gremium: STR	Sitzung am: 25.02.2021	Sitzung Nr.: 7
-----------------	---------------------------	-------------------

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, "Gemeinbedarfsfläche Kindertagesstätte am Eichenweg"	0226/2021
--------------	---	------------------

Inhalt der Mitteilung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.01.2020 (Beschlussvorlagen-Nr. 1707/2020) den Aufstellungsbeschluss zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sonderbaufläche Kindertagesstätte am Eichenweg“ gefasst.

In seiner Sitzung am 21.07.2020 (Beschlussvorlagen-Nr. 0091/2020) hat der Stadtrat, vertreten durch den Sonderausschuss Corona, den Vorentwurf zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde dann in der Zeit vom 24.08.2020 bis einschließlich 09.10.2020 durchgeführt.

Insgesamt wurden 39 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten.

21 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange haben eine Stellungnahme abgegeben, davon waren 14 ohne Einwände.

Seitens der Privaten ging keine Stellungnahme ein.

Die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind untereinander und gegeneinander gerecht abzuwägen.

zur Kenntnis genommen

TOP 2	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ohne Einwände	0227/2021
--------------	--	------------------

Inhalt der Mitteilung:

Die Stellungnahmen der nachfolgenden Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ohne Einwände werden zur Kenntnis genommen:

1. Gemeinde Rohr
2. Markt Roßtal
4. Stadt Zirndorf
5. Stadt Oberasbach
10. Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
12. Deutsche Telekom Technik GmbH
13. Deutsche Telekom Technik GmbH - Deutsche Funkturm
14. Pledoc GmbH
15. Vodafone GmbH / Vodafone Kabel Deutschland GmbH
16. Tennet TSO GmbH
17. Telefónica Germany GmbH & Co. OHG
18. Bayernwerk Netz GmbH
20. Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
21. Handwerkskammer für Mittelfranken

zur Kenntnis genommen

TOP 3	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 3. Stadt Nürnberg, Stellungnahme vom 25.09.2020	0228/2021
--------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 3 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 4	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 6. Landratsamt Fürth - Gesundheitsamt, Stellungnahme vom 27.08.2020	0229/2021
--------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 6 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 5	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 7. Planungsverband Region Nürnberg, Stellungnahme vom 27.08.2020	0230/2021
--------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 7 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 6	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 8. Regierung von Mittelfranken, Stellungnahme vom 09.10.2020	0231/2021
--------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 8 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 7	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 9. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth, Stellungnahme vom 15.09.2020	0232/2021
--------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 9 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 8	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 11. N-Ergie Netz GmbH, Stellungnahme vom 28.08.2020	0234/2021
--------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 11 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 9	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit Einwänden, 19. Uniper Kraftwerke GmbH, Stellungnahme vom 05.10.2020	0235/2021
--------------	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Abwägungsvorschlag lfd. Nr. 19 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 10	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein Zusammenfassender Beschluss	0236/2021
---------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Die beschlossenen Änderungen in den Abwägungen sind in den Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes und der dazugehörigen Begründung einzuarbeiten.

Nach Einarbeitung der Stellungnahmen wird für die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes und der zugehörigen Begründung eine weitere Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 und 4 BauGB notwendig.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

TOP 11	13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein, Entwurfsbeschlussvorschlag	0237/2021
---------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein mit integriertem Landschaftsplan „Gemeinbedarfsfläche Kindertagesstätte am Eichenweg“ in der Fassung vom 23.03.2021 wird gemäß § 2 BauGB und die Begründung beschlossen.

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und eine Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB soll durchgeführt werden.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

Siehe Anlage 1

TOP 12	Mitgliedschaft in der Deutschen Fachwerkstraße e.V., Arbeitsgruppe Fränkische Fachwerkstraße	0242/2021
---------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Stein beantragt die Mitgliedschaft im Verein „Deutsche Fachwerkstädte e.V.“ sowie im Verein „Deutsche Fachwerkstraße e.V.“

Die notwendigen Mittel sind in den HH 2021 einzustellen.

einstimmig beschlossen

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23 Befangen 0

Siehe Anlage 2

TOP 13 Anträge, Anfragen, Bekanntgaben

TOP 13.1 "Online-Azubi-Messe" als Ersatz für "Die Nacht der Ausbildung"

Der Vorsitzende erläutert die in Anlage 3 vorgestellte „Online-Azubi-Messe“, die für Jugendliche als Ersatzveranstaltung für die wegen der Corona-Pandemie abgesagte „Nacht der Ausbildung“ über das Portal „Oabat“ (Arbeit) als Gemeinschaftsprojekt der Städte Stein und Langenzenn sowie des Fördervereins Mittel- und Realschule Langenzenn e. V. vom 19.04.2021 bis 24.04.2021 angeboten wird.

zur Kenntnis genommen

**TOP 13.2 Förderprogramm Regionalbudget - ALF Kommunale Allianz Biber-
berttal-Dillenberg**

Der Vorsitzende erläutert die in Anlage 4 dargestellten Projektanträge für die beiden Spielplätze „Krümma“ und „Fasanenring“ im Rahmen des Förderprogramms Regionalbudget – ALF Kommunale Allianz Biber- und Dillenberg.

zur Kenntnis genommen

**TOP 13.3 Antrag der CSU-Fraktion: Konzept und Standort für ein Bürger-
haus in Stein**

StR Stark erläutert und übergibt anschließend dem Vorsitzenden den in Kopie als Anlage 5 beige-
fügten Antrag der CSU-Fraktion ohne Datumsangabe.

zur Kenntnis genommen

**TOP 13.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Pflicht zur Bepflan-
zung von Vorgärten**

StR Oeder erläutert und übergibt anschließend dem Vorsitzenden den in Kopie als Anlage 6 beige-
fügten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.03.2021.

zur Kenntnis genommen

**TOP 13.5 Antrag der FDP: Wegeverbindung zwischen den Straßen "See-
weg" und "Am Vogelherd"**

StR Ohnhäuser erläutert und übergibt anschließend dem Vorsitzenden den in Kopie als Anlage 7
beige-
fügten Antrag der FDP vom 22.03.2021.

zur Kenntnis genommen

**TOP 13.6 Antrag der FDP: Fahrradweg zwischen Stein-Sichersdorf und
Roßtal**

StR Ohnhäuser erläutert und übergibt anschließend dem Vorsitzenden den in Kopie als Anlage 8
beige-
fügten Antrag der FDP vom 22.03.2021.

zur Kenntnis genommen

TOP 13.7 Antrag der FDP: Fahrradweg zwischen Oberbüchlein-West und Sickersdorf-Nord

StR Ohnhäuser erläutert und übergibt anschließend dem Vorsitzenden den in Kopie als Anlage 9 beigefügten Antrag der FDP vom 22.03.2021.

zur Kenntnis genommen

TOP 13.8 Verlängerung eines Waldweges im Waldgebiet "Klingenholz" nach Sickersdorf

StR Ohnhäuser sagt, dass im Waldgebiet „Klingenholz“ ein Waldweg von Oberbüchlein aus zu einem in diesem Waldgebiet liegenden Brunnen führt und dann mitten im Wald etwa 250 Meter vor Sickersdorf endet.

Er bittet den Vorsitzenden, mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Fürth zu klären, ob es möglich ist, diesen Waldweg bis nach Sickersdorf zu verlängern.

zur Kenntnis genommen

TOP 13.9 Eröffnungsfeier des Erlebnisweges "Wallensteins Lager"

Der Vorsitzende verweist auf den an alle Stadträtinnen und Stadträte verteilten Flyer zum Erlebnisweg „Wallensteins Lager“, der heute druckfrisch eingetroffen sowie in Kopie als Anlage 10 beigefügt ist.

Er legt dar, dass die Teilnehmerzahl bei der Eröffnungsfeier für den Erlebnisweg „Wallensteins Lager“ am 27.03.2021 aufgrund der Corona-Pandemie leider weiter geschrumpft ist und nur noch Erste Bürgermeisterin Birgit Huber aus Oberasbach, Erster Bürgermeister Thomas Zwingel aus Zirndorf, Landrat Matthias Dießl und er selbst daran teilnehmen werden.

Der Vorsitzende verbindet dies mit der Hoffnung, dass im Laufe des Jahres 2021 mit den politischen Gremien sowie den Engagierten innerhalb der Steuerungsgruppe und dergleichen doch noch eine Eröffnungsfeier in einem größeren Rahmen durchgeführt werden kann.

Er sagt, dass dennoch bereits jetzt der offizielle Startschuss erfolgen soll, um die Bevölkerung von der Fertigstellung dieses Erlebnisweges in Kenntnis zu setzen. Vielleicht werden schon die kommenden Osterfeiertage von einigen genutzt, um auf diesem Erlebnisweg die Heimat näher kennen zu lernen.

zur Kenntnis genommen

TOP 13.10 Schließung des Rathauses Stein am Gründonnerstag

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Rathaus Stein – vorbehaltlich der noch zu beschließenden gesetzlichen Regelungen - am Gründonnerstag, den 01.04.2021 geschlossen ist. Grundlage für diese Schließung sind die bei der Videokonferenz der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin am 22.03.2021 gefassten Beschlüsse zur „Osterruhe“, wonach der Gründonnerstag als Feiertag behandelt wird.

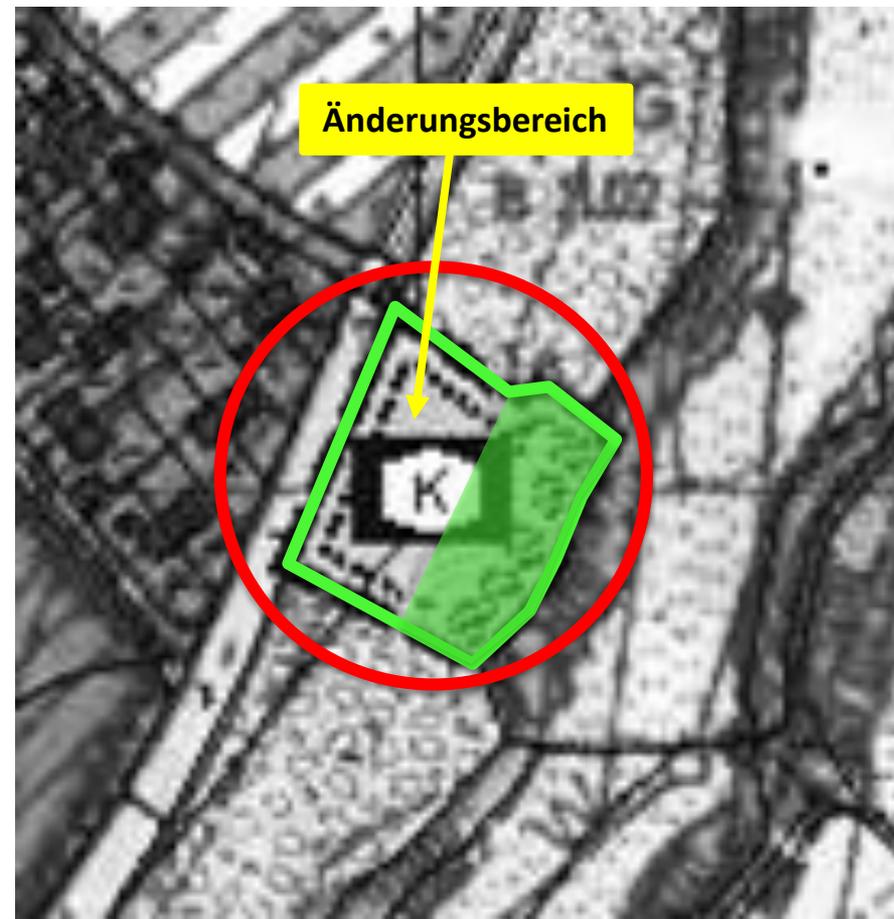
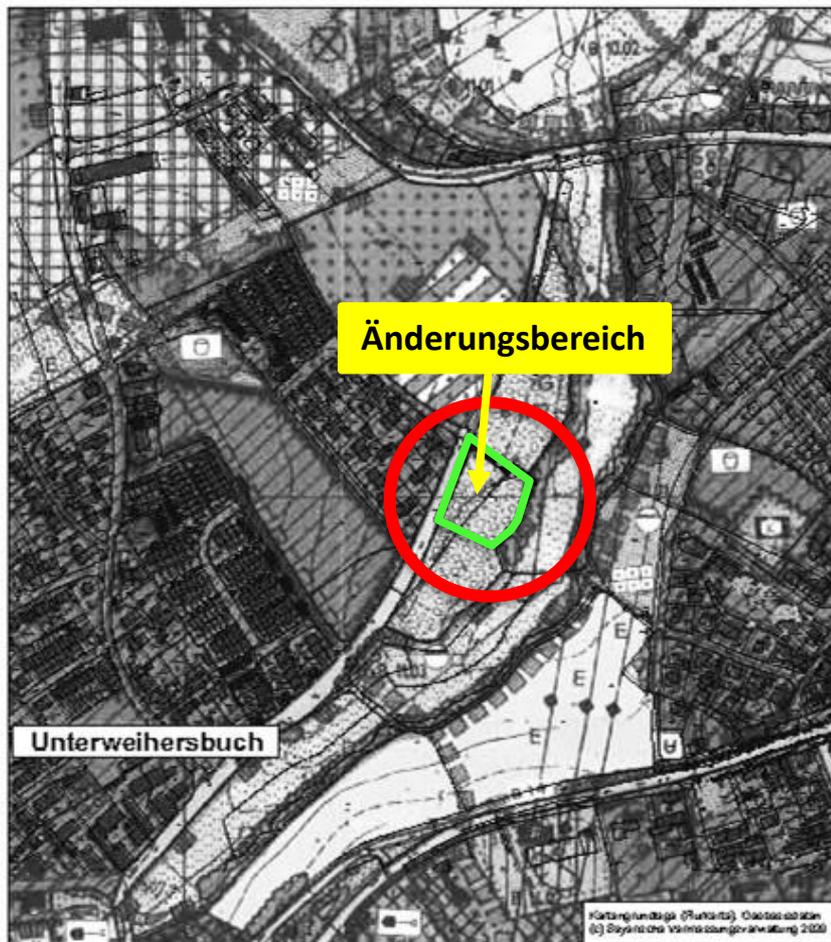
Er stellt fest, dass keine weiteren Bekanntgaben, Anfragen und Anträge vorliegen.

zur Kenntnis genommen

Kurt Krömer
1. Bürgermeister

Lothar Kornberger
Schriftführer

TOP 1-11 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stein



1 | Allgemeine Informationen

Deutsche Fachwerkstraße (DF):

- Zusammenschluss von über 100 Fachwerkstädten unter dem Motto „Fachwerk verbindet“
- Die DF führt mit sieben Regionalstrecken auf rd. 3.900 km durch Deutschland
- Mit der Ferien- und Kulturstraße soll die Fachwerkkunst einer großen Öffentlichkeit bekanntgemacht und so der Tourismus in den Mitgliederstädten gefördert werden
- Route für Rad, Auto/ Wohnmobil und Bahn



Franken ist noch nicht mit einer Regionalstrecke erschlossen

1 | Allgemeine Informationen

Fränkische Fachwerkstraße - Regionalstrecke
Franken:

- 12 Städte haben am 03.03.2021 die Fränkische Fachwerkstraße gegründet
- 26 weitere Kommunen stellten einen Antrag, u.a. Cadolzburg, oder bekundeten Interesse an einer Projektbeteiligung

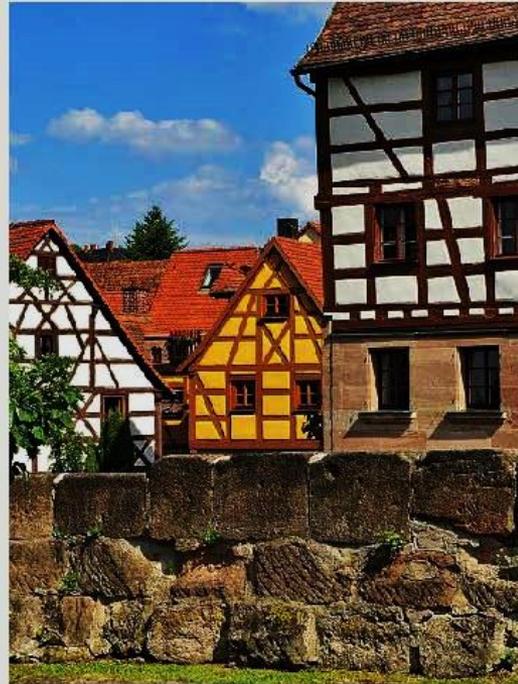


Weitere Antragstellung bis Mitte April
möglich für Beteiligung innerhalb der
ersten Vermarktungswelle der neuen
Regionalstrecke



2 | Ziele & Intention

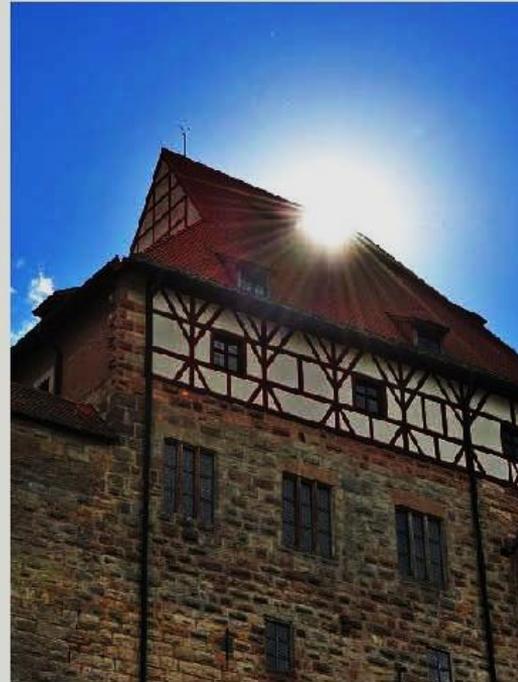
- Verbindung von Denkmälern, geschichtsträchtigen Schauplätzen, einmaligen Landschaften und lebendigen Brauchtums
- Fachwerkkunst einer breiten Öffentlichkeit bekanntmachen und gemeinsame Präsentation der Fachwerkstädte
- Erhalt kulturellen Erbes
- Tourismusstärkung in den Mitgliedsstädten
- Hohe Attraktivität der Kulturroute und attraktive Ziele im Landkreis mit Mehrwert für die Regionalstrecke
- Kooperation mit Synergieeffekten
- Förderung des Fahrrad-Freizeitverkehrs



3 | Gemeinsames Marketing

- Homepage: www.deutsche-fachwerkstrasse.de
- Printmaterial
- (gemeinsame) Veranstaltungen

- Informationen zu:
 - Sehenswürdigkeiten & Museen
 - Städten & Gemeinden
 - Veranstaltungen & Führungen
 - Gastgebern
 - Routen für Auto/Wohnmobil, Bahn & Rad



4 | Potentiale im Landkreis Fürth



5 | Teilnahmevoraussetzungen

- Voraussetzung: Mitgliedschaft im Verein Deutsche Fachwerkstädte e.V.
 - schriftlicher Antrag und Stellungnahme des Landesdenkmalamtes Bayern
 - Vorstand entscheidet über Mitgliedschaft
- Im Anschluss Beantragung der Mitgliedschaft bei der Deutschen Fachwerkstrasse e.V.
 - Gesonderter Antrag (siehe Anlage)
- Einhaltung einiger Verpflichtungen im Bereich Marketing
 - z.B. Hinweisschilder, Vermarktung der Print- und online-Produkte, Mitarbeit bei Projekten, etc.

6 | Kosten

- Mitgliedsbeiträge:
 - AG Dt. Fachwerkstädte: 0,037 € / pro Einwohner
 - Dt. Fachwerkstraße: 0,075 € / pro Einwohner
 - 1,50 € / pro Bett (Übernachtungsmöglichkeit)
- Prospekt- und Kartenmaterial (Druckkosten) – einmalig (Regionalstreckenkarte)
ca. 600 bis 800 €



Stein: Mitgliedsbeitrag	ca.	600 €	} 1.800 €
Betten-Beitrag	ca.	1.100 €	
Druckkosten (einmalig)	ca.	100 €	
		600-800 €	

7 | Zusammenfassung

- Touristisches Potential und interessantes Thema nutzen (Radtouristen, kulturell Interessierte, Tagestouristen)
- Kulturreiche Sehenswürdigkeiten und Fachwerkgeschichte im Landkreis bekannter machen
- Vernetzung in der Region
- Förderung des Fahrrad-Freizeitverkehrs
- Hohe Attraktivität der Kulturroute und attraktive Ziele im Landkreis mit Mehrwert für die Regionalstrecke





**AZUBI
MESSE**
19. bis 23.4.2021

QR-Code scannen >> APP downloaden
> Passenden Ausbildungsplatz finden

Oabat

Ein Gemeinschaftsprojekt von

STADT STEIN
Schön, hier zu sein.

Förderverein
Mittel- & Realschule
Langenzenn e.V.

Stadt
Langenzenn
historisch. modern.

„Online-Azubi-Messe“

als Ersatz für

„Die Nacht der Ausbildung“

gemeinsam mit
der Stadt Langenzenn

über das Portal „Oabat“

TOP 3: Förderprogramm Regionalbudget – ALF Kommunale Allianz Biberttal-Dillenberg

Stadt Stein - 2 Projektanträge

Spielplatz „Krümma“ Integrations-Karussell

Kosten: 16.500 € Förderung: 10.000,00 €



Spielplatz „Fasanenring“ Bodentrampolin

Kosten: 7.200 € Förderung: 4.840,34 €



Original Trampolin „2000“

Abschrägung für
Rollstuhlfahrer

Besonders geeignet
für Kinder ab 3 Jahren.



Dieses Original Trampolin „2000“ ist auch als Variante
mit einseitiger Abschrägung/Rampe für leichteres
Befahren mit dem Rollstuhl erhältlich (EM-K-64185).

Büro des Bürgermeisters Eingang		Bedarf.	
Termin	23. März 2021	Kopie an	
Erliedigung		Rücksprache	
U-Entwurf		Kenntnis	
Stellungnahme		Kurzinfo	

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CSU-Fraktion stellt folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für ein Bürgerhaus zu entwickeln und geeignete Standorte bzw. bestehende Objekte im Stadtgebiet zu prüfen.

Hierzu wird durch den Stadtrat, vertreten durch den Hauptverwaltungsausschuss, eine Anhörung über Erwartungen und Bedarf der Vereine durchgeführt und auf dieser Basis ein Grobkonzept erstellt.

Seitens der Verwaltung werden dann geeignete Standorte bzw. bestehende Objekte geprüft und eine Kostenschätzung vorgenommen.
Anschließend ist über dieses Konzept zu beschließen.

Begründung:

Viele Vereine haben zunehmend Probleme Lagermöglichkeiten für ihr Material und Räumlichkeiten für Treffen zu finden. Mit einem Bürgerhaus können die Vereine hierin unterstützt und Angebote für sie geschaffen werden.

Darüber hinaus sollen Büroräume mit Ausstattung (z.B. Kopierer) zur Verfügung gestellt werden. Durch die gemeinsame Nutzung dieser Einrichtung könnte ein „Zusammengehörigkeitsgefühl“ gefördert und Kooperationen und Synergieeffekte unter den Vereinen angestoßen werden.

Geeignete Flächen für ein Bürgerhaus wären z.B. die jetzigen Flächen des Bauhofs bzw. der Stadtgärtnerei.



Norbert Stark
Fraktionsvorsitzender



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV-Stein · Fasanenring 13 · 90547 Stein
An
Stadt Stein
Rathaus
Hauptstr. 56
90547 Stein

Büro des Bürgermeisters Eingang		Federf.	
Termin	23. März 2021	Kopie an	
Erledigung		Rücksprache	
U-Entwurf		Kenntnis	
Stellungnahme		Kurzinfo	

Bündnis90/Die Grünen
Dietmar Oeder

Fasanenring 13, 90547 Stein
ov.stein@gruene.de

Stein, 23. März 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krömer,

Hiermit stellt die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

Die Verwaltung nimmt in zukünftige Bebauungspläne und bei der Umgestaltung bereits bestehender Flächen eine Pflicht zur Bepflanzung auf. Damit sind geschotterte oder gekieste Steingärten ohne Bepflanzung unzulässig. Auch das Bepflanzen mit einem oder zwei Solitären ist unzulässig. Ausgenommen sind Bepflanzungen nach dem sogenannten Silbersommer-Konzept.

Begründung:

Die bayerische Bevölkerung hat mit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ deutlich gemacht, dass sie großen Wert auf Artenschutz und Artenvielfalt legt. Auch viele Bürger*innen aus Stein haben sich daran beteiligt.

Stadtentwicklung hat auch zum Ziel, den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen und ökologische Belange zu berücksichtigen. Es ist nicht allein die Aufgabe der Landwirtschaft, sondern auch die der Kommunen und Bürger*innen hier Artenschutz zu betreiben. Die Stadtgärtnerei der Stadt Stein leistet bereits seit längerem mit dem Anlegen von Blühflächen einen vorbildlichen Beitrag.

Allerdings finden sich inzwischen auch in Stein viele private Gärten, vor allem Vorgärten, die als reine Steingärten ausgestaltet sind. Gerade im Sommer staut sich dort die Hitze, vielen Insekten und Kleinlebewesen wird damit natürlicher Lebensraum entzogen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Oeder



Stauden verfügen über vielfältige Formen und Farben in einer rassistereichen Jahreszeiten-Dynamik. Oft hemmen jedoch Unsicherheiten in Planung und Auswahl die Realisierung solcher vielgestaltiger Pflanzungen. Deshalb hat der Arbeitskreis Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner das Pflanzkonzept „Silbersommer“ fünf Jahre an verschiedenen Standorten in Deutschland und der Schweiz getestet und für die Anforderungen in öffentlichen und privaten Grün optimiert. Der Arbeitskreis erhielt vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz den Innovationspreis Gartenbau 2006 für dieses Pflanzkonzept.

SILBERSOMMER Das Konzept

Die Pflanzkomposition Silbersommer ist ein ästhetisch und ökologisch ausbalanciertes Konzept für trockene, sonnige Standorte nach dem Mischpflanzungsprinzip. Die Mischpflanzung stellt die einfachste Möglichkeit dar, eine Staudenpflanzung zu etablieren. Mit definierte Flächenstrukturen und durch einen Plan vorgegebene Pflanzplätze kann man verzichten, Stelvertreter hierfür wird auf ein erprobtes Artenrepertorium in festgelegten Mengeneinheiten zurückgegriffen. Somit entfallen aufwändige Bepflanzungsplanung und die anschließenden Ausbesserarbeiten für die Übertragung des Planes in das Gelände. Darüber hinaus sind individuelle Staudenabstimmungen möglich, z. B. durch Verzicht auf bestimmte Arten, Verändern von Mengeneinheiten oder Akzentsetzung beim Auslegen der Pflanzen durch wiederkehrende Kombinationen.



- Überzeugende Optik**
- Spannungsgleich durch vielfältige Blattformen, -größen und Wuchshöhen
 - Harmonischer Farbklang aus vorwiegend blauen, weißen und gelben Blüten in Kombination mit silbrigen Laub
 - Naturhafter Charakter
 - Anmutige, dürftige Blütenstiele
 - Lebendig und dynamisch, ständiges Werden und Vergehen
 - Auch im Winter durch Samenstände und filigrane Halme erlebniswirksam
- Verwendungsmöglichkeiten**
- Flächen in öffentlichen und halböffentlichen Grün, z. B. Straßenbegleitgrün, Verkehrsinsel, Parks, Sportanlagen, Wohnungsbau
 - Grünflächen in Gewerbegebieten
 - Hausgärten, z. B. sonnige trockene Stellen am Haus, Böschungen an Terrassen
- Der geeignete Standort**
- vollsonnig
 - trockene, mäßig nährstoffreicher Boden
 - durchlässig, keine Staunässe
 - besonders für Problemstandorte geeignet (hell, trocken, mineralische Böden)
- Zusammensetzung und Pflanzrichte**
- besteht aus kurz- und langblättrigen Stauden, Halbsträuchern sowie Einjährigeblühen (Geophyten)
 - viele Kurzblüher lagern sich durch Versämnung im Pflanzkasten und auf nährstoffarmen Böden 8 bis 12 Stück/m²

- Funktionen der Stauden in der Pflanzung und empfohlene Mengen**
- **Gerüstbildner**
 - ca. 10% der Gesamtmenge
 - Standorte, ranguliedernde und blühenkondensierende als Einzelpflanze (solitär) oder abstandhaltend wiederkehrend zu verwenden.
 - **Begleitstauden**
 - ca. 30 bis 35% der Gesamtmenge
 - Mittelhohes Stauden ohne besonderen Formcharakter, die beliebig zu benachbarten Stauden und zusammen mit den Bodendeckstauden den überwiegenden Mengenteil bilden; sorgen für jahreszeitlich wechselnde Vegetationsbilder.
 - **Füllpflanzen**
 - ca. 5 bis 10% der Gesamtmenge
 - Überwiegend kurzlebige, konkurrenzschwache, durch Schattenspanne vorübergehend Lücken besetzende Arten, wichtig für Anfangsstadum und Stabilisierung der Pflanzung.
 - **Bodendeckstauden**
 - ca. 50% der Gesamtmenge
 - Vorwiegend niedrige, durch ober- oder unterirdische Ausläufer Teppichbildende Stauden oder Arten mit fehlender oder kurzen Ausläufer ohne besonderen Formcharakter in größerer Pflanzrichte
- Geophyten**
- Einsatz zusätzlich zur Gesamtmenge
 - Stauden mit unterschiedlich angelegten Erneuerungsknospen (Zwiebeln, Knollen, Rhizomen, Wurzelknospen), die nur über wenige Wochen wirken. Insbesondere für den Frühjahrssepekt wichtig.

SILBERSOMMER Pflanzung und Pflege

- Bodenvorbereitung**
- Der Boden muss frei von Wurzelunkräutern sein.
 - Bei schweren Böden ist eine Strukturverbesserung (Splitt 8–16 mm, Sand 2–8 mm, Lava 2–8 mm u. a.) angebracht, auch reiner Splitt (2–16 mm) als Substrat ist möglich.
 - Keine organischen Mulch- oder Bodenverbesserungsstoffe verwenden.

- Pflanzung**
- Vor dem Pflanzen alle Topfe durchdringend wässern, erst beim Pflanzen austopfen.
 - Pflanzen abgehend gleichmäßig über die Fläche verteilen, beginnend mit der Art, für die die niedrigste Stückzahl festgelegt wurde.
 - Erst nach dem Verteilen aller Stauden soll ausgeroht und gepflanzt werden!
 - Nach der Pflanzung durchdringend wässern!
 - Geophyten im Herbst einzeln oder in kleinen Tüpfeln zu 3 bis 5 zwischen die Stauden einbringen, in jedes Pflanzloch nur eine Sorte.

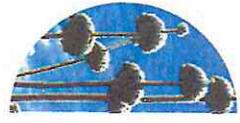
- Mäthen**
- mit mineralischen Mulchstoffen (Granit, Porphyrt, Kalk, Lava)
 - empfohlene Körnung 8–16 mm, Lava 2–8 mm
 - Mulchschicht 5–7 cm dick
 - bei größeren Flächen vor dem Pflanzen aufbringen
 - ungeeignet sind organische Mulchstoffe (z. B. Rindermulch, Schnittgut, Kompost)

- Rückschnitt**
- Maschineller bodennaher Komplettrückschnitt im Spätherbst vor Ausbruch der Zwiebelpflanzen, Mahlgut abräumen. Weiterer bodennaher Rückschnitt ist nicht erforderlich, außer beim Atlas-Schwinkel (*Festuca ovina*).
 - Düngen
 - Nur bei sehr nährstoffarmen Böden und erkrankten Mäthen ist zu düngen.

- Wässern**
- Ziel der Silbersommer-Komposition ist ein sich weitgehend selbst regulierendes System. Der Erhalt der gesamten Pflanzung ist wichtiger als das Überleben einzelner Arten. Die Pflege ist nur durch eine qualifizierte Fachkraft bzw. unter deren Anleitung möglich. Nach überragten Erträgen beträgt der Zeitaufwand für Arten, maschinellen Rückschnitt und evtl. Nachmischen 5 bis 10 Akkm/m² (ohne Rüst- und Wegezeiten). In Pflanzjahr ist der Pflegeaufwand höher.

- Wässern**
- Nur während der Anwachsphase bei anhaltender Trockenheit ist wiederholt durchdringend zu wässern. Verzicht auf Bewässerung in den Folgejahren fördert Blühreichtum sowie Staudenfestigkeit und verringert den Pflegeaufwand.
 - **Unkrautkontrolle**
 - Regelmäßige kurze Jährgänge sind empfehlenswert. Nicht hacken, da dies die Entwicklung der Stauden stört und das Aufblühen neuer Unkräuter fördert.

- Wässern**
- Maschineller bodennaher Komplettrückschnitt im Spätherbst vor Ausbruch der Zwiebelpflanzen, Mahlgut abräumen. Weiterer bodennaher Rückschnitt ist nicht erforderlich, außer beim Atlas-Schwinkel (*Festuca ovina*).
 - Düngen
 - Nur bei sehr nährstoffarmen Böden und erkrankten Mäthen ist zu düngen.



- Wässern**
- 5. Humusreiche, kalten und nährstoffreichen Blühweiden durch regelmäßiges Düngen auch im Herbst.
 - 6. Geier haben das Geiz der Pflanzung.
 - 7. Die starkwüchsigen Arten müssen im Sommer früher als gewöhnlich in der Spät-
 - 8. Maschineller Rückschnitt ist in der Regel nicht erforderlich, außer beim Atlas-Schwinkel (*Festuca ovina*).
 - 1. Akkm/m² = Arbeitskathetenstunden pro Quadratmeter pro Jahr



Herrn Ersten Bürgermeister
Kurt Krömer
Hauptstraße 56
90547 Stein

Büro des Bürgermeisters		Federf.
Eingang		
Termin	23. März 2021	Kopie
Erledigung		Rücksprache
U-Entwurf		Kenntnis
Stellungnahme		Kurzinfo

Freie Demokraten

Ortsverband
Stein **FDP**

Stein, den 22. März 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krömer,
als FDP-Stadtrat stelle ich folgenden Antrag

Antrag:

Ich beantrage, dass die Verwaltung prüft, ob nun im Zusammenhang mit dem großen Aus- und Umbau der Straße „Am Vogelherd“ der Punkt 22 der Maßnahmenliste des Radverkehrskonzeptes der Stadt Stein, eine Wegverbindung zwischen den Straßen „Seeweg“ und „Am Vogelherd“ möglich ist.

Außerdem soll die Verwaltung prüfen, ob der private Fußgängerweg zwischen dem Birkenweg und dem Seeweg durch den Wald zu erwerben ist und zu einem Rad- und Fußweg ausgebaut werden kann. Die betroffene Fläche ist das Grundstück mit der Flurnummer 549/ 11.

Begründung:

Wir zahlen für den Aus- und Umbau der Wohngebietsstraße „Am Vogelherd“ einen hohen sechsstelligen Betrag, obwohl es wichtige Verbindungsstraßen in Stein gibt, die auch in einem schlechten Zustand sind. Damit diese hohen Kosten auch dem Radverkehr zugutekommen, schlage ich vor im Zusammenhang des Aus- und Umbaus der Straße „Am Vogelherd“ zu prüfen, ob die folgenden zwei wichtigen Wegverbindungen zu realisieren sind.

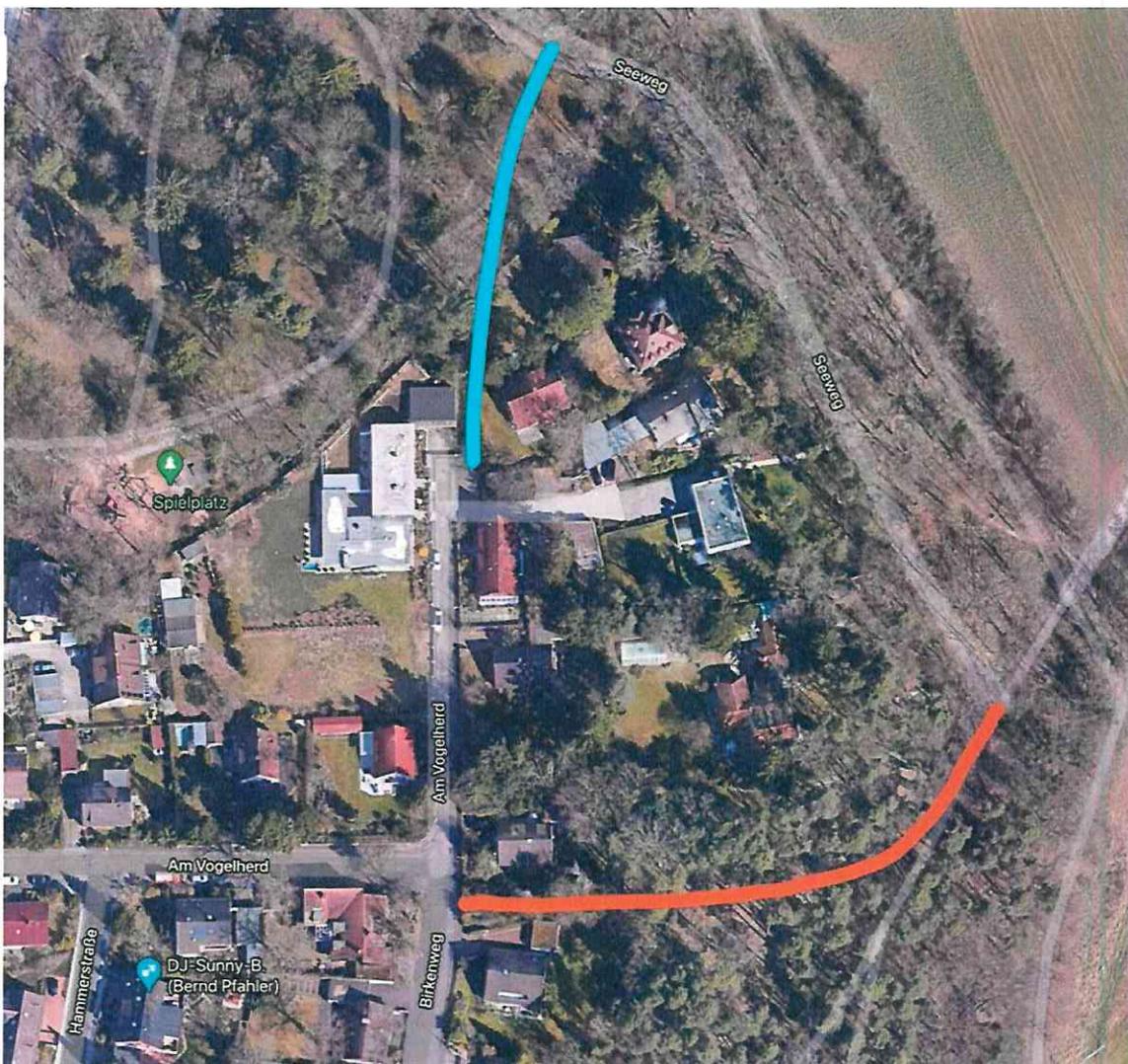
Im Maßnahmenkonzept des Radverkehrskonzeptes steht unter Punkt 22, dass eine nur 150m lange Wegverbindung zwischen den Straßen „Seeweg“ und „Am Vogelherd“ errichtet werden soll. Die hierfür geschätzten Kosten betragen 56.250€, also im Verhältnis zu den ca. 900.000€ eher weniger Geld. Allerdings ist bei den Anmerkungen „Flächenerwerb?“ eingetragen. Daher bitte ich die Verwaltung zu prüfen, ob diese Fläche nun zu erwerben ist und ob man jetzt im Zuge des Aus- und Umbaus der Straße „Am Vogelherd“ diese Wegverbindung für den Rad- und Fußverkehr realisieren kann.

Nach meiner persönlichen Einschätzung ist die Albertus-Magnus-Straße eine der wichtigsten Radverbindungen zum Gymnasium Stein. Aber auch für die Radfahrer, die über den Radweg durch den Höllgarten nach Stein fahren, ist diese Strecke von größerer Bedeutung. Man würde nun diese West/Ost-Achse von Palm Beach/Weiherberg zum Wiesengrund klar aufwerten, wenn man eine Radverbindung zwischen dem Birkenweg und dem Seeweg durch den Wald errichtet. Hier befindet sich bereits ein Fußgängerweg mit dem Schild „Privatweg Durchgang auf eigene Gefahr“. Aus den Unterlagen des 12. Tagesordnungspunktes der Bauausschusssitzung vom 18.03.2021 konnte ich entnehmen, dass es sich bei diesem Fußgängerweg um das Grundstück mit der Flurnummer 549/ 11 handelt.

Ein Nachteil bei diesem Weg ist jedoch, dass der Weg recht schmal ist und daher nicht zu einem anständigem 5m breitem Radweg ausgebaut werden kann. Jedoch finde ich, dass ein 3m breiter Radweg besser ist als keiner. Ein weiterer Nachteil ist, dass für diesen Radweg vermutlich mindestens drei große Bäume entfernt werden müssten, was wegen des Klimaschutzes sehr schlecht ist. Wir

sollten hier abwägen, ob der Nutzen dieses Radweges größer wäre als die Fällung dieser Bäume. Möglicherweise könnten wir zum Ausgleich an einer anderen Stelle mehrere Bäume pflanzen. Die Einmündung dieses Fußgängerweges in den nördlichen Bereich des Birkenwegs betrifft ebenfalls den großen Aus- und Umbau des „Am Vogelherds“, daher bitte ich die Verwaltung zu prüfen, ob man in diesem Zuge auch diesen Radweg realisieren kann. Im Falle einer Realisierung dieses Radweges sollte man sich Gedanken machen, ob man die Straße „Am Vogelherd“ nicht doch zu einer Fahrradstraße ausbaut und auf die Parkplätze am Straßenrand verzichtet, insofern es der Bedarf an Stellplatzmöglichkeiten zulässt.

Die in dem Luftbild türkis markierte Linie soll die Wegverbindung „Am Vogelherd“ zum „Seeweg“ nach Punkt 22 der Maßnahmenliste des Radverkehrskonzeptes darstellen. Die orange Linie zeigt den Weg vom „Birkenweg“ zum „Seeweg“ durch den Wald:



Mit freundlichen Grüßen

Simon Ohnhäuser
FDP-Stadtrat

8. Sitzung des Stadtrates am 23.03.2021 - TOP 13.6 öffentlich - Anlage 8

Herrn Ersten Bürgermeisters

Kurt Krömer

Hauptstraße 56

90547 Stein

Büro des Bürgermeisters	Federf.	
Eingang		
Termin	23. März 2021	Kopie an
Erledigung	Rücksprache	
U-Entwurf	Kenntnis	
Stellungnahme	Kurzinfo	

Freie Demokraten

Ortsverband Stein **FDP**

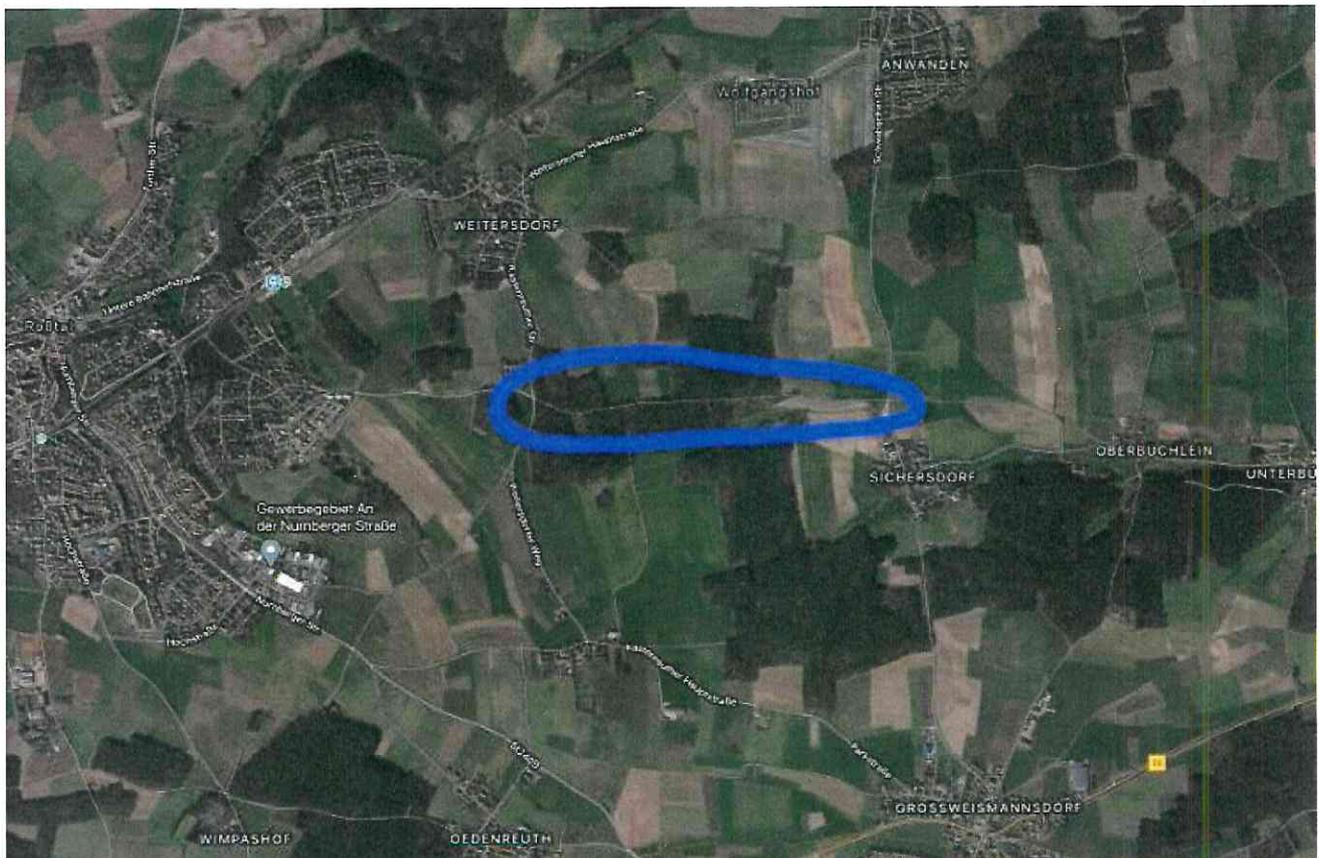
Stein, den 22. März 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krömer,
als FDP-Stadtrat stelle ich folgenden Antrag

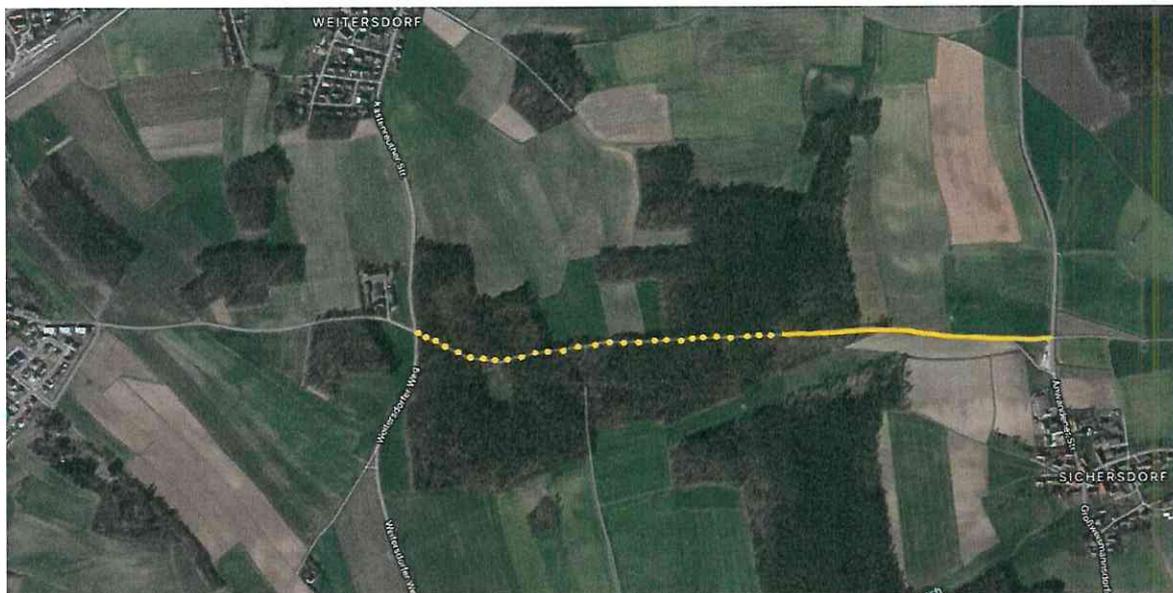
Antrag:

Ich beantrage, dass die Stadt Stein ihren Beitrag leistet, die Nachbarstädte Roßtal und Stein durch einen gut ausgebauten Fahrradweg zu verbinden. Konkret ist der Abschnitt zwischen der Roßtaler Sickersdorfer Straße und dem Steiner Ortsteil Sickersdorf durch das Weismannsdorfer Holz gemeint. Auf gleichem Weg befindet sich bereits der „Deutscherherrenweg“ und der „Jakobsweg West“, dieser ist zu einem anständigen Radweg auszubauen. Auch der vom Landkreis ausgeschilderte Fahrradweg „Rund ums Biberttal“ verläuft dort. Da nur etwas mehr als 40% des Weges auf Steiner Gebiet verläuft, beantrage ich, dass die Stadt Stein nur bis zur Stadtgrenze den Fahrradweg baut. Außerdem sind an wichtigen Kreuzungen in Stein ausreichend Wegweiser anzubringen, um auf diesen Fahrradweg nach Roßtal hinzuweisen.

Hier befindet sich das betroffene Gebiet:



Die gelb markierte Strecke ist zu einem Radweg auszubauen, der gleichermaßen von Wanderern und Fahrradfahrern genutzt werden kann. Die nach Westen gepunktete Linie soll die Fortsetzung des Weges auf Roßtaler Gebiet sein:



Begründung:

Um zum einen die Steiner Verkehrsprobleme zu entschärfen und zum anderen langfristig dem Klimawandel entgegenzuwirken muss der Radverkehr attraktiver gestaltet werden. Außerdem muss für diesen Radweg kein Baum gefällt werden, da bereits ein ausreichend breiter Weg besteht. Auch im Steiner Gebiet befinden sich mehrere Löcher und weitere größere Unregelmäßigkeiten. Im Prioritätenplan des Radverkehrskonzeptes der Stadt Stein ist diese Strecke als „vorhandenes Netzelement“ unter der Kategorie „Freizeitnetz Radverkehr“ eingetragen. Aus den folgenden Gründen rate ich stark davon ab, diesen Weg bereits als „vorhandenes Netzelement“ und nur als „Freizeitnetz Radverkehr“ zu betrachten.

Unsere Mitbürger aus Sichersdorf und Oberbüchlein sind seit vielen Jahrzehnten eng mit dem Markt Roßtal verbunden. Die beiden Ortsteile gehören zum einen zur evangelischen Kirchengemeinde Roßtal. Zum anderen haben beide Ortsteile, einschließlich des Ortsteils Gutzberg die Roßtaler Telefonvorwahl 09127. Trotz dieser tiefen Verbundenheit zum Markt Roßtal haben die Sichersdorfer und Oberbüchleiner keine anständige Verbindung nach Roßtal. Dies soll durch diesen Radweg geändert werden.

Hinzu kommt, dass dieser Radweg auch einen großen Vorteil für unsere Nachbargemeinde Roßtal mit sich bringt. Die Strecke aus dem Roßtaler Zentrum nach Stein-Zentrum würde auf diesem von mir vorgeschlagenen Radweg durch das Weismannsdorfer Holz etwa 1,2km kürzer werden als über den Radweg entlang der B14 über Großweismannsdorf. Für den Hin- und Rückweg beträgt der eingesparte Weg beinahe 2,5km. Diese Abkürzung, aber auch die sehr ruhige Atmosphäre durch das Weismannsdorfer Holz und das ruhige Steiner Hinterland im Gegensatz zum Lärm an der B14, würden das Radfahren von Roßtal nach Stein und umgekehrt wesentlich attraktiver machen. Da etwa 60% des Weges auf Roßtaler Gebiet verläuft, sollte unsere Verwaltung Kontakt mit dem Markt Roßtal aufnehmen, um sich zu erkunden, wie Roßtal zu diesem Projekt steht.

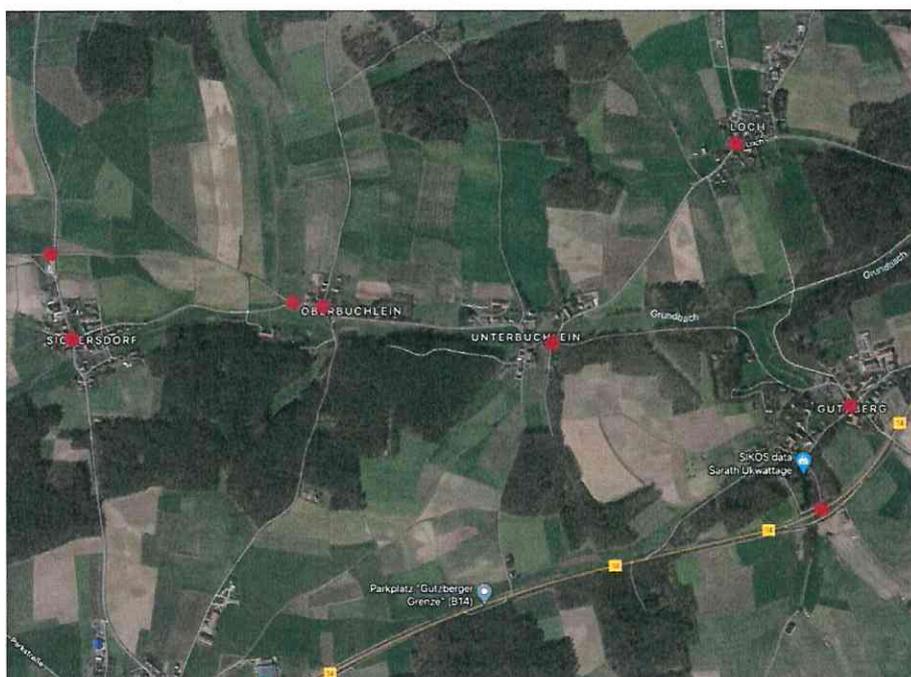
Ich gehe auch davon aus, dass der Radweg überregional eine größere Bedeutung erlangen kann. Vor allem auf der Achse Ansbach-Nürnberg für Radfahrer, die beispielsweise den störenden Verkehr an der B14 oder der Rothenburger Str. meiden wollen. Dieser mögliche zunehmende Radverkehr kommt

hoffentlich auch unseren Gaststätten im Westen des Stadtgebiets zugute. Die Gaststätte in Unterbüchlein beispielsweise kann man auf dieser Strecke gar nicht übersehen.

Strategisch gesehen soll dieser Radweg den geplanten Radweg von Großweismannsdorf nach Anwenden kreuzen. Das Ziel ist eine bedeutende Fahrradwegkreuzung „Sichersdorf-Nord“ mit folgenden Richtungen zu schaffen: Im Norden zum S-Bahnhof „Anwenden“, im Osten nach Stein und Nürnberg, im Süden nach Großweismannsdorf und Schwabach und im Westen nach Roßtal und Ansbach.

Die Verkehrssituation an der Kreisstraße in Sichersdorf ist oft unübersichtlich und gefährlich, daher rege ich an, diese Kreuzung im Norden des Ortsteils zu errichten, auch um Sichersdorf zu entlasten. Die schmalere Straße von Sichersdorf nach Oberweihersbuch hingegen sehe ich nicht als Gefahr für den Radverkehr, da hier sehr wenig Verkehr ist. Diese Straße, aber auch die von Unterbüchlein nach Gutzberg, ist nahezu ideal für Radfahrer.

Ich rege an mehrere Wegweiser in Stein für diesen Radweg nach Roßtal anzubringen, auch in Alt-Stein, Oberweihersbuch aber auch in Eckershof. An den rot markierten Kreuzungen empfehle ich Wegweiser in der ehemaligen Gemeinde Gutzberg anzubringen:



Hinzu kommt, dass der Bahnhof „Roßtal“, insbesondere für unsere Mitbürger der ehemaligen Gemeinde Gutzberg deutlich besser mit dem Fahrrad erreichbar wäre. Die Attraktivität des Bahnhofs „Roßtal“ ist wegen der Anbindung an das Regionalzugsystem groß.

Aus genannten Gründen sehe ich diesen Radweg „Roßtal - Sichersdorf“ als eines der wichtigsten Elemente im Radverkehrskonzept der Stadt Stein an. Selbstverständlich haben die Gefahrenstellen an der Bundesstraße oder auch an der Mühldorfer Straße Vorrang. Dennoch rege ich an den Radweg möglichst bald anzugehen und unter „kurzfristige Maßnahmen“ im Prioritätenplan des Radverkehrskonzeptes der Stadt Stein einzustufen.

Mit besten Grüßen

Simon Ohnhäuser
FDP-Stadtrat

Herrn Ersten Bürgermeister
Kurt Krömer
Hauptstraße 56
90547 Stein

Büro des Bürgermeisters	Federt.	
Eingang		
Termin	23. März 2021	Kopie
Erledigung	Rücksprache	
U-Entwurf	Kenntnis	
Stellungnahme	Kurz	

Freie Demokraten

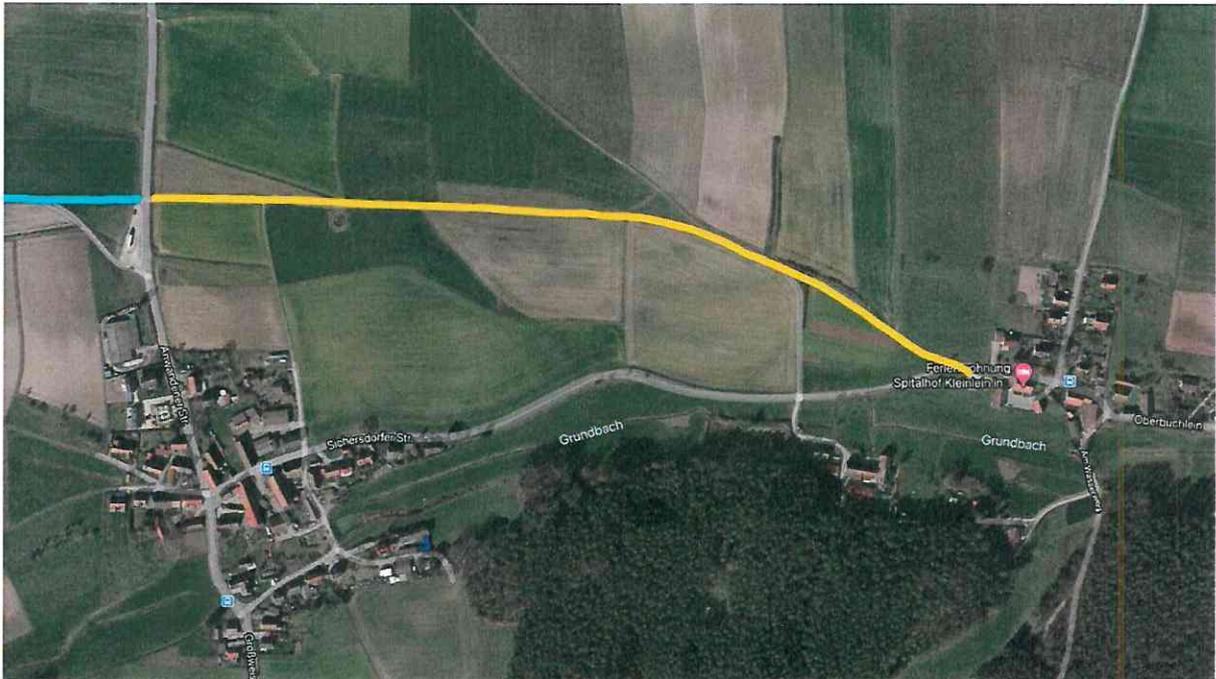
Ortsverband
Stein **FDP**

Stein, den 22. März 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krömer,
als FDP-Stadtrat stelle ich folgenden Antrag

Antrag:

Ich beantrage einen gut ausgebauten Radweg vom Ortseingang Oberbüchlein-West bis nach Sickersdorf-Nord zu bauen. Entlang der gelb markierten Linie soll der Radweg entstehen (, die türkis markierte Linie ist der von der FDP eingebrachte Radweg von Sickersdorf-Nord in Richtung Roßtal).



Begründung:

Dieser Radweg soll an den von der FDP eingebrachten Radweg von Sickersdorf-Nord in Richtung Roßtal anknüpfen. Jener Radweg soll nun durch einen direkt anschließenden Radweg von Sickersdorf-Nord nach Oberbüchlein noch attraktiver gestaltet werden.

Es gibt bereits einen vorhandenen Weg, der auch im Prioritätenplan des Radverkehrskonzeptes als „vorhandenes Netzelement“ unter der Kategorie „Freizeitnetz Radverkehr“ eingetragen ist. Ich rate stark davon ab, diese Strecke als „vorhandenes Netzelement“ und somit als vollendeten Radweg zu betrachten, da es hier zahlreiche Unregelmäßigkeiten in der Oberfläche gibt. Was außerdem für den Ausbau des vorhandenen Weges zu einem Radweg spricht ist, dass hierfür kein Baum gefällt werden muss.

Wenn man nun den ganzen Radweg von der Roßtaler Sickersdorfer Str. nach Oberbüchlein

betrachtet, stellt man fest, dass man mit diesem Abschnitt der Strecke von Sickersdorf-Nord nach Oberbüchlein sowohl zeitlich als auch streckenmäßig den geringsten Aufwand aufbringen muss. Außerdem sinkt mit der Nordumgehung von Sickersdorf auch das Unfallrisiko.

Man würde mit diesem Radweg unseren Mitbürgern nicht nur in Sickersdorf, sondern auch in Ober-, Unterbüchlein und Gutzberg einen Gefallen tun. Es gäbe nämlich eine nahezu direkte Anbindung an den Bahnhof „Roßtal“ oder auch über den geplanten Radweg „Großweismannsdorf nach Anwenden“ zum S-Bahnhof in Anwenden.

Hinzu kommt, dass der Punkt 78 der Maßnahmenliste-Infrastruktur des Radverkehrskonzeptes der Stadt Stein mit diesem Radweg entfallen würde. Bei Punkt 78 ist ein Radweg neben der Fahrbahn zwischen dem Ortseingang Oberbüchlein West und dem Ortseingang Sickersdorf Ost geplant, für den 187.500€ vorgesehen sind. Die Entfernung zwischen den Zentren der Ortsteile Sickersdorf und Oberbüchlein wird durch den von mir vorgeschlagenen Radweg zwar 300m länger, jedoch ist dieser Weg ebenfalls absolut sicher, was den Radverkehr betrifft. Es wird zwei sichere Möglichkeiten geben vom Zentrum Sickersdorfs aus zu diesem Radweg „Sickersdorf-Nord nach Oberbüchlein“ zu gelangen. Zum einen gibt es auf halber Höhe der Steiner Sickersdorfer Straße einen Feldweg, der zum nahegelegenen vorgesehenen Radweg führt. Zum anderen wird es die Möglichkeit geben über den geplanten Radweg entlang der Anwänderer Straße den von mir vorgeschlagenen Radweg bei der Kreuzung „Sickersdorf-Nord“ zu erreichen.

Die Strecke von Oberbüchlein über Sickersdorf nach Großweismannsdorf würde zwar um 300m länger werden als über den unter Punkt 78 vorgesehenen Radweg neben der Straße. Allerdings braucht man sich hier nicht über diese Strecke von Oberbüchlein nach Großweismannsdorf über Sickersdorf zu sorgen, da es nach Großweismannsdorf bereits einen guten Radweg von Oberbüchlein über die Straße „Am Wasserwerk“ und dann ab Roßtal über die „Oberbüchleiner Str.“ gibt.

Ich habe angeregt, den Radweg von Sickersdorf-Nord zur Stadtgrenze in Richtung Roßtal möglichst bald anzugehen und im Prioritätenplan unter „kurzfristige Maßnahmen“ einzuordnen. Nach meiner Einschätzung macht es erst Sinn diesen Abschnitt zwischen Sickersdorf-Nord und Oberbüchlein anzugehen, wenn die anderen Radwege (Sickersdorf-Nord zur Stadtgrenze in Richtung Roßtal und Großweismannsdorf nach Anwenden) fertig gestellt wurden. Daher rege ich an diesen Radweg im Prioritätenplan unter „mittelfristige Maßnahmen“ einzuordnen.

Mit besten Grüßen



Simon Ohnhäuser
FDP-Stadtrat

Erlebnisweg Wallensteins Lager

WAS GESCHAH



LAGERSPUREN BIS HEUTE SICHTBAR

Der Erlebnisweg Wallensteins Lager verläuft entlang der Grenzen eines historischen Feldlagers: Hier belagerte Albrecht von Wallenstein 1632 mit den Soldaten der Katholischen Liga das befestigte Nürnberg. Sein Kontrahent, Gustav Adolf, König von Schweden, hatte sich mit seinen Truppen in die Stadt zurückgezogen. Am 3. September 1632 kam es schließlich zur Schlacht an der Alten Veste. Für die Bevölkerung waren die Auswirkungen des Krieges verheerend. Bis heute finden sich Spuren des Lagers in der Landschaft.

INTERAKTIV INS GESCHEHEN EINTAUCHEN

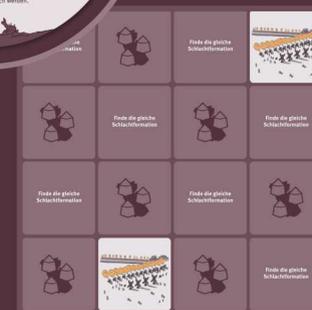
Entlang des Erlebniswegs Wallensteins Lager informieren 28 interaktive Stelen über die damaligen Ereignisse und vermitteln spielerisch Wissen: Der Dreißigjährige Krieg und die Dimensionen der Belagerung werden durch die Wanderung entlang der ehemaligen Schanzanlagen, durch das „Belauschen“ von Protagonisten der Zeit oder das Entdecken von Fundstücken greifbar. Man erfährt zum Beispiel wieviel Brot und Fleisch einem einzelnen Soldaten zustanden oder welche Strafen Desserteure an Wallensteins Richtplatz zu befürchten hatten.



WILLKOMMEN ZUR ZEITREISE



Der Erlebnisweg Wallensteins Lager erweckt Geschichte zu neuem Leben und nimmt seine Besucher mit auf Entdeckungsreise. Insgesamt 28 interaktive Stelen gewähren erstaunliche und spannende Einblicke ins Lagerleben.



Ein Puzzle, Drehscheiben oder Audiokurbeln eröffnen neue Wissensfelder und sorgen nicht nur bei den kleinen Besuchern auf spielerische Weise für Abwechslung.

Impressum:
Der Erlebnisweg Wallensteins Lager ist ein Kooperationsprojekt der Städte Oberasbach, Stein und Zirndorf.
Kuratorium:
Monika Hetterich, Dr. Thomas Liebert, Christine Lorber, Simon Röttsch, Katrin Weber
Grafik: Impuls-Design GmbH; **Grafisches Layout & Druckservice:** PR & Werbung Weißlein
Herausgeber: Stadt Stein, Hauptstraße 56, 90547 Stein, Tel.: 0911 / 6801-0
E-Mail: info@stadt-stein.de • www.stadt-stein.de/erlebnisweg-wallensteins-lager
1. Auflage, März 2021

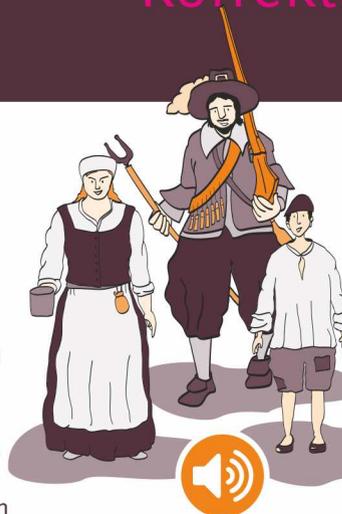


Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

DIE APP ALS PERFEKTER BEGLEITER

Korrekturabzug. Keine Datenvorlage.

Mit der App tauchst du multimedial in das Feldlager ein und erfährst noch mehr über das Zusammenleben und die Auswirkungen des Krieges:



Eine Marketenderfrau, ein Musketier und ein Trossbube erzählen in kurzen Hörstücken aus ihrem Leben.

Lass dich von kurzen Filmen in das Lagerleben von 1632 entführen und beobachte das Treiben am Marketenderplatz oder lerne die Ausrüstung der Soldaten kennen. Auch Geschichtsinteressierte, die tiefer in die historischen Zusammenhänge einsteigen möchten, werden in der App fündig: Es gibt vertiefende Texte für alle Stationen sowie Auszüge aus Originalquellen zum Lesen und Hören.

WERDE ZUM SAMMLER

Du kannst an jeder Station durch das Scannen des QR-Codes neue Inhalte in der App aktivieren

Die App ist kostenfrei in deutscher und englischer Sprache verfügbar.



Erlebnisweg WALLENSTEINS LAGER

Zirndorf | Oberasbach | Stein

Hol dir die kostenlose App Erlebnisweg Wallensteins Lager in deinem App-Store. Danach kannst du an jeder Station den QR-Code scannen und tiefer in das Lagerleben eintauchen. For international languages, please download the app.

Erlebnisweg Wallensteins Lager DER RUNDWANDERWEG



Wir starten den Erlebnisweg Wallensteins Lager in Stein Unterweihersbuch. Der Ausgangspunkt ist mit dem Bus und der U-Bahn aus Nürnberg sehr gut zu erreichen. An der Unterweihersbacher Straße, Ecke Asbacher Weg sind Parkmöglichkeiten vorhanden. Ab hier folgen wir der Markierung für den Rundweg.

Am Kulturhaus des Bezirks Mittelfranken (Asbacher Weg 3) begrüßt uns die erste interaktive Stele 1. Von hier geht es weiter aus dem Ort hinaus. An der Stele **Westfälischer Friede** 3 biegen wir in nördl. Richtung und gleich danach rechts in den Wald ab, immer der Markierung für den Rundweg folgend.

An der Stele **Massengrab** 6 führt die Markierung Rundweg in das Naturschutzgebiet Hainberg. *Die südliche Querverbindung, blau hinterlegt, biegt hier 6, etwas nach links gehend, rechts in den Hainberg ab.*

Dem Rundweg folgend gelangen wir durch den Hainberg und auf Pfaden entlang der Bibert an die Stele **Kroatische Reiterei** 9 nach Zirndorf. *Hier besteht die Möglichkeit, die nördliche Querverbindung, grün hinterlegt, zu gehen.*

Der Rundweg führt zur **Alten Veste** 11 und weiter über den Waldspielplatz am Achterplätzchen und den Regionalbahnhof Kneippallee in die Innenstadt zum Städtischen Museum Zirndorf 15. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich! Von dort geht es entlang der Spital- und Volkhardtstraße weiter zur Bibert. An der **Lagerwestfront** 16 läuft der Rundweg gerade vorbei. *Die nördliche Querverbindung geht links ab.*

Von der Humboldtstraße biegen wir auf die Albrecht-Dürer-Straße um zur Station **Unterkünfte** 17 zu gelangen. *Danach beginnt links der südliche Querweg.*

Weiter geradeaus erreichen wir schließlich **Wallensteins Richtplatz** 18 am S-Bahn-Halt Oberasbach. Wir folgen der Beschilderung durch die Bahnunterführung auf die Petershöhe. Nach der **Station Spital** 19 führt der Weg am nächsten Feldweg links Richtung Hölzleshof. Wir queren die Straße Oberasbacher Weg, um wieder an die Stele **Westfälischer Friede** 3 zurück zu gelangen.

Hauptmarkierung Rundweg Verbindungsweg Nord

Optionale Wege und Abzweige sind in der Textbeschreibung "Der Rundwanderweg" kursiv dargestellt.

TOURDATEN RUNDWANDERWEG

- Strecke: 20,4 km
- Gehzeit: 5:10 h
- Aufstieg: 127 m
- Abstieg: 110 m



Die Markierung führt nun entweder links und gerade weiter auf den Stichweg zum S-Bahn-Halt Unterasbach. Oder gerade und rechts entlang der historischen Wallanlagen zur **Südschanze** 2 und, von hier der Hauptmarkierung folgend, zurück zum Ausgangspunkt.

An jeder Stele werden durch das Scannen des QR-Codes neue Inhalte in der App aktiviert. Info- und Erlebnisstationen sind auf allen Wegabschnitten, sodass eine abwechslungsreiche, individuelle Streckenplanung möglich ist.



In unmittelbarer Nähe des Weges laden zahlreiche Gaststätten zur Einkehr, Spielplätze und Sitzbänke zum Verweilen ein.

Einstieg- und Endpunkt sind frei wählbar und durch die gute Anbindung an den ÖPNV variabel.

WEITERE WANDERVORSCHLÄGE

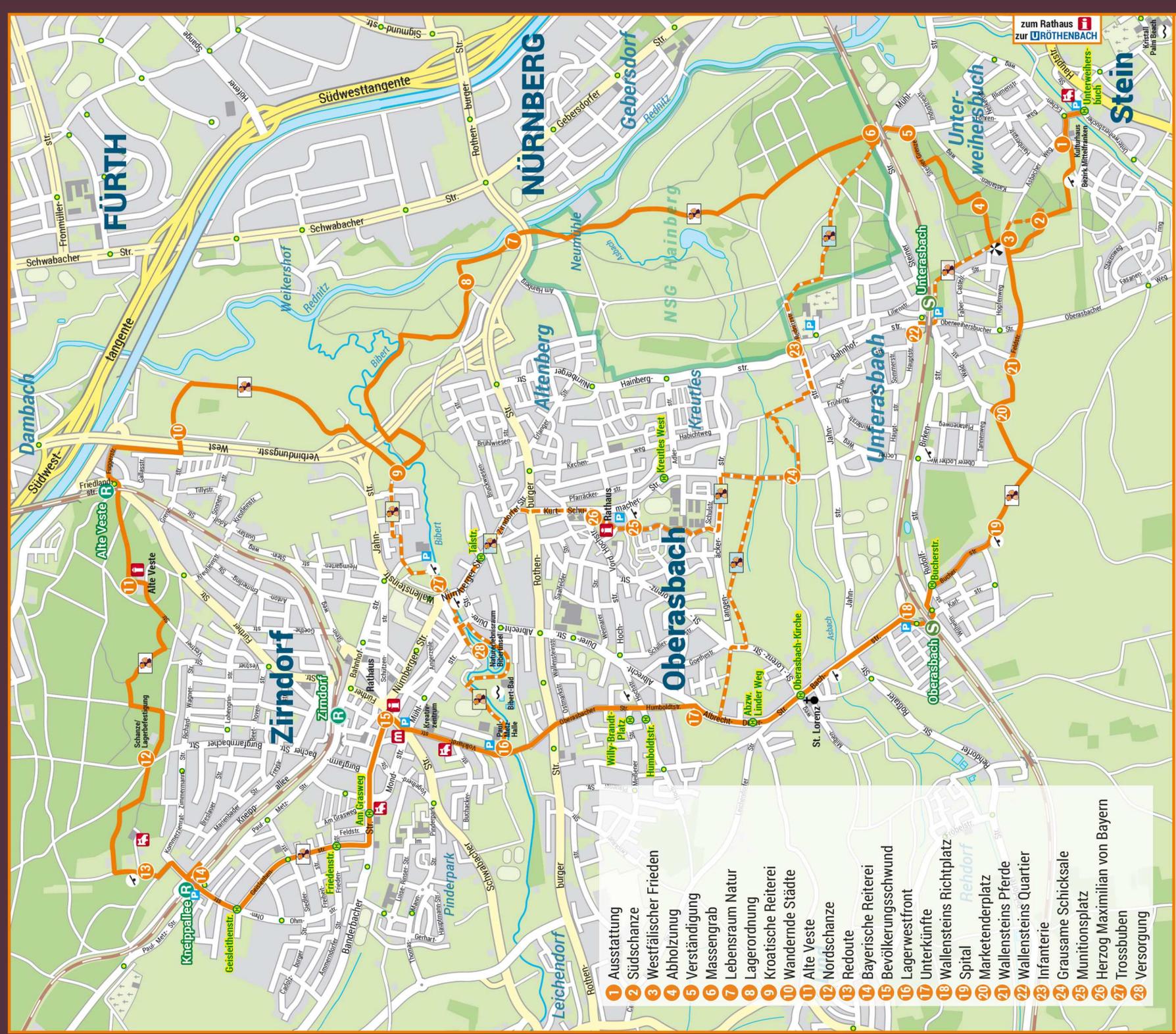
- Nördliche Runde:** Strecke 10,2 km Gehzeit: 2:35 h
- Mittlere Runde:** Strecke 12,2 km Gehzeit: 3:00 h
- Südliche Runde:** Strecke 8,7 km Gehzeit: 2:10 h
- Nord-Süd-Verbindung:** Strecke 2,7 km Gehzeit: 0:40 h

GPX-DOWNLOAD

Mit dem Smartphone unterwegs? Einfach über den QR-Code die GPX-Datei downloaden und in deine Wanderapp importieren.



- Verbindungsweg Süd
- zusätzliche Stichwege
- Verbindung der nördlichen mit der südlichen Querung



- 1 Ausstattung
- 2 Südschanze
- 3 Westfälischer Frieden
- 4 Abholzunug
- 5 Versändigung
- 6 Massengrab
- 7 Lebensraum Natur
- 8 Lagerordnung
- 9 Kroatische Reiterei
- 10 Wandernde Städte
- 11 Alte Veste
- 12 Nordschanze
- 13 Redoute
- 14 Bayerische Reiterei
- 15 Bevölkerungsschwund
- 16 Lagerwestfront
- 17 Unterkünfte
- 18 Wallensteins Richtplatz
- 19 Spital
- 20 Markenderplatz
- 21 Wallensteins Pferde
- 22 Wallensteins Quartier
- 23 Infanterie
- 24 Gausame Schicksale
- 25 Munitionsplatz
- 26 Herzog Maximilian von Bayern
- 27 Trossbuben
- 28 Versorgung

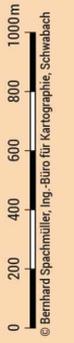
Touristische Infrastruktur entlang des Wegverlaufs

- Tourist-Information
- Museum
- Aussichtsturm
- Hotel/Übernachtung
- Parkplatz

Erlebnisweg Wallensteins Lager

- Hauptweg mit Wegmarkierung
- Verbindungsweg Nord
- Verbindungsweg Süd
- Info-Stele

- Regionalbahn-Haltestelle
- S-Bahn-Haltestelle
- Bushaltestelle mit Bezug zum Weg
- Sonstige Bushaltestelle



© Bernhard Spachmüller, Ing.-Büro für Kartographie, Schwabach